

Donnerstag, 9. Februar 2012

Facettenreiches Glück im Alter

Eine Generation erfindet sich neu

Keine Lebenszeit hat sich so verändert wie das Alter. Die Zeit der Gebrechlichkeit hat sich nach oben verschoben. Bisher nicht vorhandene Jahre, frei von beruflichen Pflichten und gesundheitlichen Einschränkungen, geben neue Gestaltungsmöglichkeiten. Wie leben Frauen und Männer dieser neuen Generation ihre Rolle als Grosseltern; wie gestalten sie eine neue Kultur des Alters; wie wollen sie Gegenwart und Zukunft mitprägen? Was heisst Glück für sie? Die Journalistin und Autorin **Paula Lanfranconi** ist dem nachgegangen. Entstanden ist das Buch "Durch dick und dünn" – Grosseltern von heute und ihre Enkel, mit Fotografien von Ursula Markus.

19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2

Buchpräsentation durch Paula Lanfranconi
anschliessend Podium mit Marie-Louise Ries, eine der porträtierten Grossmütter,
und verschiedenen Grosseltern aus Meilen
Moderation: Jacqueline Sonego Mettner
anschliessend Umtrunk

Glück-Wünsche

- 1
Dass du dir glückst.
- 2
Dass dir das Glück anderer glücke.
- 3
Dass durch dich
ein oder zwei Menschen
besser sich glücken.
- 4
Dass das Glück dich nicht blende
für das Unglück anderer.
- 5
Dass du dir glückst
auch im Unglück.
- 6
Dass eine Welt werde,
wo zusammen mit dir
viele sich glücken können.

Kurt Marti

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen
Katholische Kirchgemeinde Meilen



Glück Ökumenische Erwachsenenbildung 2012

Das Gold der Seele

Wenn Glück gärt

Balance und Glück in der Lebensmitte

Facettenreiches Glück im Alter

Vier Abende mit interessanten Menschen und Gesprächen
Gemeinsam weiter denken und dem Glück auf die Spur kommen

Donnerstag, 19. Januar
Mittwoch, 25. Januar
Mittwoch, 1. Februar
Donnerstag, 9. Februar

Jeweils 19.45 Uhr, im Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Rest. Löwen, 2. Stock

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen
Katholische Kirchgemeinde Meilen

Glück – Das Gold in der Seele

Alle Menschen möchten glücklich sein. Aber ebenso alt wie das Streben nach dem Glück ist die Beobachtung, dass wir diesem oft selbst im Wege stehen. Vor allem machen wir die Erfahrung, dass das Glück nicht machbar ist. Zum menschlichen Glück gehört das Gewicht des Unverfügbaren und Unverhofften. Die zufällige Begegnung mit einem Menschen, aus der Liebe oder Freundschaft entsteht, kann zum „Glück eines Lebens“ werden. Ähnlich liegen die Dinge, wenn wir sagen, jemand habe das Glück – oder das Unglück – gehabt, zu einer bestimmten Zeit geboren zu sein. Glück und Unglück im Leben eines Menschen sind ungerecht verteilt. Das Gute im Leben und das Glück sind an viele unverfügbare Bedingungen gebunden, die beeinflusst, aber nicht gemacht werden können: genetische Disposition, Erfahrungen in der Kindheit, Persönlichkeitszüge, Charakter, Schicksalsschläge wie Krankheit und Verluste. Bewegend ist immer wieder die Frage, wie es Menschen in sehr belasteten Situationen gelingt, glücklich zu sein und andere zum Glück anzustiften.

Ratschläge und Anleitungen zur Schatzsuche nach dem „Gold in der Seele“ – eine Metapher des griechischen Philosophen Platon – haben Hochkonjunktur. Was führt zum „Glück eines Lebens“? Wie können wir trotz widriger Lebensumstände ein produktives und erfülltes Leben führen? Wie können wir an belastenden Erfahrungen wachsen? Was gibt uns in schwierigen Zeiten Schutz? Wie können wir das Gute und die Fähigkeit, glücklich zu sein und zu bleiben in unserem Leben stärken? Was heisst Glück für junge Menschen? Wie finden wir Glück und Zufriedenheit in den Herausforderungen der Lebensmitte und wie wandelt sich das Glück im Alter?

Wir freuen uns auf vier spannende Abende und laden alle Interessierten herzlich ein.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Heinrich Boxler, Bruna Brandl, Elisabeth Frank, Esther Krebs

Donnerstag, 19. Januar 2012

Das Gold in der Seele

Glücklich werden und bleiben als Kunst und Geschenk

Prof. Dr. **Johannes Fischer**, Theologe und Ethiker, Zürich nimmt uns mit auf die Reise des Fragens nach dem Glück in der Geschichte von Philosophie und Theologie.

Er hat sich vor allem im Bereich der medizinischen Ethik einen Namen gemacht und fragt so nach dem Glück, dem „Gold in der Seele“, gerade auch im versehrten, gefährdeten und leidvollen Leben.

19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2
Vortrag, Gespräch, anschliessend Umtrunk

Mittwoch, 25. Januar 2012

Wenn Glück gärt ...

Was junge Menschen heute wollen, können und hoffen

Jürg Jegge, Schriftsteller, Liedermacher, Pädagoge, kennt als Leiter der Stiftung „Märtplatz“ viel vom ersehnten, zerstörten, erhofften und möglichen Glück von jungen Menschen. Der Autor von „Dummheit ist lernbar“ ist ein grosser Menschenkenner und –liebhaber und ist bei uns mit jungen und alten Menschen dem „gärenden Glück“ auf der Spur.

19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2
Vortrag, Gespräch, anschliessend Umtrunk

Mittwoch, 1. Februar 2012

Balance und Glück in der Lebensmitte

Was krank macht und was Atem gibt

Die eigenen und fremden Erwartungen in Beruf, Beziehung, Familie, Freizeitgestaltung können enorm hoch werden, gerade in der Lebensmitte. Dazu kommt noch der Anspruch, glücklich zu sein. Depressionen aller Art, das Phänomen des Burnouts und Angsterkrankungen nehmen zu.

Hintergründe und Hilfreiches hören wir von **Annina Hess-Cabalzar**, Leiterin Psychotherapie PsyA®T und Mutter-Kind-Abteilung im Spital Affoltern und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. **Martin E. Keck**, Ärztlicher Direktor an der Klinik Schlössli

19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2
Vorträge, Podium, Gespräch; Moderation: Jacqueline Sonogo Mettner
anschliessend Umtrunk